

## **Protokoll – Ortsbegehung**

**In Steinkirchen fand am 10.12.2016 eine Ortsbegehung statt, an der rund 20 Personen teilnahmen.**

Nachstehend die Punkte, über welche gesprochen wurden:

Der Vorplatz des **Haus „Erdmann“** wird wieder gepflastert. Entlang der Bachseite entsteht ein Grünstreifen. Mit einem Granit-Einzeiler wird die Abgrenzung zwischen Pflaster und Grünstreifen dargestellt. Um den Baum herum wird es einen Bogen geben.

Vor dem Haus werden wieder 2 Bäume gepflanzt (privat).

---

Der **Steg** Erdmann-Brandstraße wird wieder aufgebaut.

Der Steg soll oberhalb des neu versetzten Verteilerkastens der Netze-BW verlaufen. Der Steg soll eine Breite von ca. 1,00 m bis 1,50 m erhalten. Da die Bachmauer erhöht wird, gelangt man über eine Stufe auf den Steg.

Der Steg soll aus einer Stahlkonstruktion mit Stahlgeländer bestehen. Als Gehfläche waren Sandsteine verlegt, dies wird wieder gewünscht, muss aber in statischer Hinsicht noch geprüft werden.

---

Die **Brücke** an der Pfarrsteige wird an ihren ursprünglichen Platz gebaut.

Die Brücke am Bürgerhaus war bisher für den landwirtschaftlichen Verkehr zu eng (B ~ 6 m) und sollte, wenn möglich auf min. 7 m Breite ausgebaut werden.

Die neuen Stahlbetonbrücken werden auf den seitr. Sichtseiten mit Natursteinen verblendet. Der Wunsch besteht dies in der Größe, in der die Steine der Bachmauer sind, zu machen. Aufgrund der niedrigen Stärke der Verblendung wird dies nicht möglich sein, es wird aber geschaut, dass das größtmögliche Format genommen wird. Die Brücken erhalten eine Brüstungsmauer.

Alle Brücken sollen das gleiche Design erhalten. Ausführung ohne separaten Gehweg.

Die Brücke am Bürgerhaus soll eine Vorrichtung zum Stellen des Maibaumes bekommen. Das Bachbett soll an dieser Stelle eine Vertiefung erhalten, damit dort immer Wasser für den Baum verfügbar ist.

Ein Vorschlag aus der Projektgruppe ist, an den Brücken „Pfarrsteige“ und „Bürgerhaus“ eine Vorrichtung zum Anbringen von Blumenkästen zu installieren.

---

Die **Bachmauer** wird von der Brücke „Kocherstettener Str.“ bis Pfarrsteige auf 90-100 cm erhöht. Diese Bachmauer wird mit einem Handlauf versehen ?

Ab der Pfarrsteige werden die Steine bis zur alten Höhe aufgesetzt, bis zur Oberkante Straße bzw. wieder bis zur bisherige Böschung. Aufgrund evtl. neuer Vorschriften wird noch geprüft, ob dies ohne Geländer zulässig ist.

Das Geländer auf der Seite der Jungholzhauser Str. soll das gleiche Design wie der Handlauf auf der Bachmauer erhalten. Dies muss noch mit der Straßenbauverwaltung des Landkreises abgestimmt werden. Ebenfalls müssen die technischen Anforderungen für den Anprallschutz erfüllt werden.

Hier wurde auch über die Begrünung und den vorhandenen Baumbestand gesprochen. Von Teilen der Projektgruppe wird bezweifelt, dass die erfolgte Bepflanzung mit Eschen die richtige Wahl war. Diesen Fehler sollte man im Zuge der Arbeiten in diesem Bereich korrigieren, bevor durch Wurzelwuchs das Mauerwerk Schaden nimmt. Diese Aussagen sind Fachkundig zu prüfen.

---

Der **Bachlauf** wird mit Natursteinen ausgepflastert, die in Beton verlegt sind. Der Bachlauf wird jährlich mindestens einmal besichtigt. Falls erforderlich wird angeschwemmtes Material und Bewuchs entfernt.

Dieser Punkt wurde als sehr wichtiges Element im Protokoll wahrgenommen.

---

Die **Bushaltestellen** werden mit Kasseler Hochborden für ein barrierefreies Einsteigen hergestellt.

Die Bushäuschen an der L 1045 muss aus einer Stahl- Glas- Konstruktion bestehen (Sichtfeld für Verkehr). Die Projektgruppe kann hier Gestaltungswünsche einreichen. Beide Bushäuschen sollten das gleiche Design erhalten um ein einheitliches Bild zu gewährleisten.

---

Für die **Glascontainer** wird ein neuer Platz gesucht.

Möglichkeiten wäre am Ortseingang von Braunsbach herkommend oder am Bürgerhaus.

Nach Beschauung der Möglichkeit, ist der Platz am Bürgerhaus für alle Anwesenden der Bessere. Der Platz wäre dann vor den linken Parkplätzen (Richtung Nachbar), hier müsste der Grünstreifen befestigt werden. Um die Sicht der Glascontainer zu verringern, können dort davor Büsche gepflanzt werden.

---

Der **Schaukasten** des Bürgerhauses wird unten an die Treppe des Bürgerhauses verlegt.

---

Die Straßenquerneigung **Klingenweg** Höhe Nr. 19 soll geändert werden. Die Querneigung soll dann nicht mehr hin zur Wohnbebauung, sondern weg von der Wohnbebauung Richtung Reichenbach ausgeführt werden. Dadurch wird das Wasser bei einem Starkregenereignis von der Wohnbebauung abgeleitet.

Es wird darüber nachgedacht im Klingenweg 3x einen Pflasterriegel einzubauen, um den sehr langen Straßeverlauf optisch zu unterbrechen. Und eventl. dadurch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren. Da dies aber eine erhöhte Lärmbelästigung aufweisen kann, muss hier zuerst mit den direkten Anliegern gesprochen werden.

---

Teile des Baches, der Mauer oder des Bachbettes, wo Steine weggespült wurden, werden wieder mit Natursteinen mit Fugen ausgebessert.

Im entstandenen Loch bei Fr. Ackermann-Münz ist eine Quelle dahinter, dies soll so gestaltet werden, dass das Wasser dennoch abfließen kann.

---

Das Bachbett im Bereich Klingenweg (**Fam. Lehr**) wird wieder befestigt. Im unteren Bereich zum Wohnhaus soll ein Blocksatz zur Erhöhung der Bachmauer erstellt werden. Im oberen Bereich soll der Bach aufgeweitet werden. Die detaillierte Ausführung muss vor Ort noch mit dem LRA abgestimmt werden.

Das Geländer an dieser Brücke muss auf der oberen Seite verlängert werden um eine Absturzsicherung zu gewährleisten.

Die angedachte Lösung stellt sich für Teile der Projektgruppe als unzureichend dar. Hier wäre folgender Lösungsvorschlag zu beachten:

Die angedachte Mauer auf der (Bachlauf folgend) rechte Seite sollte von der Brücke bis zum Flurstück 258/1 verlängert werden und im Zuge der Gewässerbegehung mit dem Wasserwirtschaftsamt werden auf der (Bachlauf folgend) linken Seite Freiflächen entstehen, diese sollten entsprechend abgesenkt und der Bachlauf ausgeweitet werden.

---

Die **Brücke im Außenbereich** hat einen geringeren Durchfluß bekommen (2x DN 1400). Momentan ist es so, dass bei Hochwasser das Wasser wieder zum Reichenbach auf die Seite der Wohnbebauung abgeleitet werden. Dies sollte so gestaltet werden, dass bei Hochwasser eventl. austretendes Wasser auf die unbebaute Seite (entlang Weg und Feldschuppen, nicht in den direkt in den Reichenbach) abgeleitet wird.

Das muss nochmals überprüft werden.

---

Bei der Scheune (WirtGeb Nr. 23) nach der oberen Brücke wurde direkt am Bach ein Bereich asphaltiert und das Bachbett aufgefüllt.

Hier muss mit dem Verantwortlichen gesprochen werden und ein Rückbau der Maßnahmen erfolgen.

---

Im Bereich vor dem Schafstall (Fam. Bauer) könnte die Straße um ca. 40 cm erhöht werden. Vom derzeitigen Holzlagerplatz bis Schafstall, könnte somit der Damm direkt am Reichenbach am privaten Holzlagerplatz (Flst 939) wegfallen-rückgebaut werden.

---

Nach dem Holzplatz weiter oben ist auf der Bachseite nochmal ein kleines Grundstück (Flst 940). In diesem Grundstück ist in der Mitte eine Vertiefung, welche bis Bachoberkante aufgefüllt werden kann um ein ebenes Grundstück zu erhalten.

---

Im Bachlauf ab dem Schafstall (Fam. Bauer) sind noch sehr viele **gefallene Bäume und Äste**. Ebenso im Wald. Hier sollte mit der Försterin Kontakt aufgenommen und ein Ausräumen in Auftrag gegeben werden. Hier bitte den Naturschutz beachten, die Arbeiten sollten daher bis Februar abgeschlossen sein.

---

Der **Geröllfang** wird seitlich noch aufgefüllt. Dadurch wird auch der Weg in diesem Bereich erhöht. Die Verziehung wird so hergestellt, das dies gut befahrbar ist. Bei der Begehung mit Herrn Zeiser sollten die Grundstückseigentümer informiert werden.

---

Alle Maßnahmen bezügl. des Hochwasserschutzes und der gepl. Ausbauarbeiten sind noch vorbehaltlich der Zustimmung der einzelnen Fachbehörden !! Bei Besuch und Begehungen der Fachbehörden wünscht sich die Projektgruppe eine rechtzeitige Terminmitteilung sowie die Möglichkeit der Teilnahme an den genannten Terminen.

---

### Protokoll Besprechung 13.12.2016

An der Besprechung des Protokolls wurden über den mit der Ziffer 1 im Ausschnitt des Lageplans beschrifteten Bereich gesprochen. Hier würde sich die Projektgruppe eine Begrünung mit Sitzmöglichkeit und einen Zierbrunnen wünschen.

---

An der Besprechung des Protokolls wurde weiter über eine Möglichkeit der Erstellung einer Wasserentnahmestelle aus dem vorhandenen Wasserreservoir gesprochen. Dies könnte dann auch als Löschwasserentnahme für den Bevölkerungsschutz genutzt werden. Der als ideal empfundene Bereich ist im Ausschnitt des Lageplans mit der Kennziffer 2 markiert.

